



Bezirksregierung Münster Regionalplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755

Fax: 0251/411-81755

E-Mail: geschaeftsstelle@brms.nrw.de

Sitzungsvorlage 47/2011

Regionalisierte Strukturpolitik

Information zum Konjunkturpaket II

Berichterstatter: Regionalplaner Gregor Lange

Bearbeiter: Regierungsbeschäftigter Dr. Alexander Berger
Tel.: 0251-411-2577

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP der Sitzung der Verkehrskommission am
- TOP 3 der Sitzung der Strukturkommission am 19.9.2011**
- TOP 4 der Sitzung des Regionalrates am 26.09.2011**

Beschlussvorschlag

für die Verkehrskommission:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

für die Strukturkommission:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

für den Regionalrat:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

1. Aktuelle Themenschwerpunkte

a) Förderverfahren

Die Umsetzung des Investitionsförderungsgesetzes Nordrhein Westfalen befindet sich nunmehr auf der Zielgeraden. Nach den Vorschriften des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZulnvG) endet der Förderzeitraum für dieses Programm zum Ende des Jahres 2011. Die Umsetzung des Gesetzes ist bisher durchaus erfolgreich verlaufen. Mit insgesamt 1737 begonnenen Projekten bis zum Berichtsstichtag (10.08.2011), haben die Kommunen des Regierungsbezirks Münster 99,81 % der zugewiesenen Fördergelder in Maßnahmen gebunden. Die verbleibenden 0,2 % stellen Abrechnungsvariablen dar.

Da im Jahr 2011 nur Finanzhilfen für Investitionsvorhaben eingesetzt werden können, die vor dem 31.12.2010 begonnen wurden, war das Einhalten und Überwachen dieser Frist ein erster wichtiger Meilenstein für die Kommunen und die Projektgruppe der BR Münster. Nachdem dieser Vorgabe zufriedenstellend entsprochen wurde gilt es nun, das nächste und zugleich letzte Etappenziel zu erreichen: die Beendigung der angemeldeten Maßnahmen. Hierzu zählt, dass alle Mittel abgerufen, die Projekte schlussgerechnet und von der örtlichen Rechnungsprüfung geprüft sein müssen. Zum Berichtsstichtag waren von den 1737 Maßnahmen 909 beendet und besitzen den Bundesstatus „abgeschlossen“. Betrachtet man in diesem Zusammenhang die Gesamtzahl der Maßnahmen, die im elektronischen System angemeldet sind, so muss in den verbleibenden Monaten nunmehr der Endspurt eingeleitet werden. Denn es gilt, noch knapp 850 Maßnahmen bis zum Jahresende zu beenden. Dies entspricht einer Anzahl von ca. 165 Beendigungen pro Monat.

Umso mehr gilt der Appell an die Zuwendungsempfänger, die begonnenen Projekte möglichst zeitnah - **auf jeden Fall aber bis zum 31.12.2011** - zu beenden und die Beendigungstestate bis **spätestens zum 29.02.2012 (Posteingang)** an die Projektgruppe der BR Münster zu übersenden.

b) Termin für den letztmöglichen Mittelabruf

Entsprechend der Regelungen des Zuwendungsbescheids vom 08.04.2009 wurde im Juni 2011 sowohl den Kommunen als auch den Krankenhäusern der Termin für den letztmöglichen Mittelabruf mitgeteilt.

Dieser wurde, in Absprache der Bezirksregierungen mit dem Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK), auf Donnerstag, den 15. Dezember 2011, um 12:00 Uhr festgesetzt. In diesem Zusammenhang wurden die Zuwendungsempfänger auch über die Höhe der noch nicht abgerufenen Mittel informiert, da später eingehende Mittelabrufe nicht mehr bearbeitet werden und bis dahin nicht abgerufene Finanzmittel nicht mehr zur Verfügung stehen.

Um einen Verfall von Fördergeldern zu vermeiden und eine notfalls noch mögliche Umverteilung der Mittel durchführen zu können, wurden die Zuwendungsempfänger auch um Stellungnahme gebeten, ob Fördermittel unter Umständen nicht rechtzeitig abgerufen werden können. Jedoch hat bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung (11.08.2011) noch keine Kommune und auch kein Krankenhaus eine anteilige Rückgabe von Finanzmitteln aus dem Investitionsförderungsgesetz (InvföG) angekündigt. Somit scheint das Ziel des ZulnvG, alle Mittel konjunkturwirksam einsetzen zu können und dadurch die gewünschten Impulse zu setzen, erreicht zu werden.

c) Rückforderungen und Zinsbescheide im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes

Nach dem Schreiben des BMF vom 21. September 2010 (VA 4-FV 3066/09/ 10004) sind im Rahmen des ZulnvG Rückforderungen, deren Betrag sich auf mehr als 1000 € beläuft, zu verzinsen.

Die Bezirksregierung Münster hat bislang Zins- und Rückforderungsbescheide an 17 ausschließlich kommunale Zuwendungsempfänger mit einem Zinsvolumen von insgesamt 23.513,79 € erlassen. Nach der Mitteilung des BMF vom 24.06.2011 (II A 3-H 1245/07/0001) beträgt der Zinssatz für Kredite des Bundes zur Deckung von Ausgaben aktuell 2,00 % p.a.

Maßnahmen des ZulnvG bedürfen keiner Vorfinanzierung. Die Finanzhilfen können bereits dann abgerufen werden, wenn sie innerhalb von 2 Monaten nach der Auszahlung zweckgerecht verwendet werden. Zu früh und/ oder zu hoch getätigte Mittelabrufe führen jedoch zu den vorgenannten Rückforderungen und daraus resultierenden

Zinsansprüchen. Diese Zusatzbelastungen der Zuwendungsempfänger sind vermeidbar und mit einem erheblichen Verwaltungs- und Buchungsaufwand verbunden. Insoweit ist bei Mittelabrufen dringend darauf zu achten, dass diese keinesfalls die durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt testierte Gesamtinvestitionssumme übersteigen bzw. zu frühzeitig erfolgen.

2. Fördersachstand

a) Allgemeine Entwicklung

Wie unter Ziffer 1. a) erörtert, ist die Phase der Maßnahmenplanung und Anmeldung mit dem Stichtag 31.12.2010 für die kommunalen Zuwendungsempfänger abgeschlossen. Erhöhter Korrekturbedarf der Maßnahmemeldungen betreffen maßgeblich die Höhe der zu verausgabenden Kosten, sowie Anpassung der elektronischen Kurzbeschreibung an die Vorgaben des FAQ und des Bundes. Vereinzelt erhält die Projektgruppe als beendet gemeldete Maßnahmen vom Prüfteam aus Berlin zur Klärung zurück. Die entsprechenden Vermerke müssen intern erörtert und danach mit den Zuwendungsempfängern auf dem Weg der elektronischen Korrekturmeldung lösungsorientiert umgesetzt werden.

Bis zum Mai 2011 wurden damit insgesamt **1737** Maßnahmen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 402,42 Mio. € bei der Bezirksregierung gemeldet. Für ca. 1642 der angemeldeten Maßnahmen liegen bereits konkrete Mittelabrufe und liquiditätswirksame Auszahlungsanweisungen vor. Der Gesamtbetrag der abgerufenen Mittel ist auf ca. **332,22 Mio. €** (ca. 82,4 % im Verhältnis zur Gesamtinvestitionssumme) gestiegen und liegt damit weiterhin über den landesdurchschnittlichen Kennzahlen in NRW.

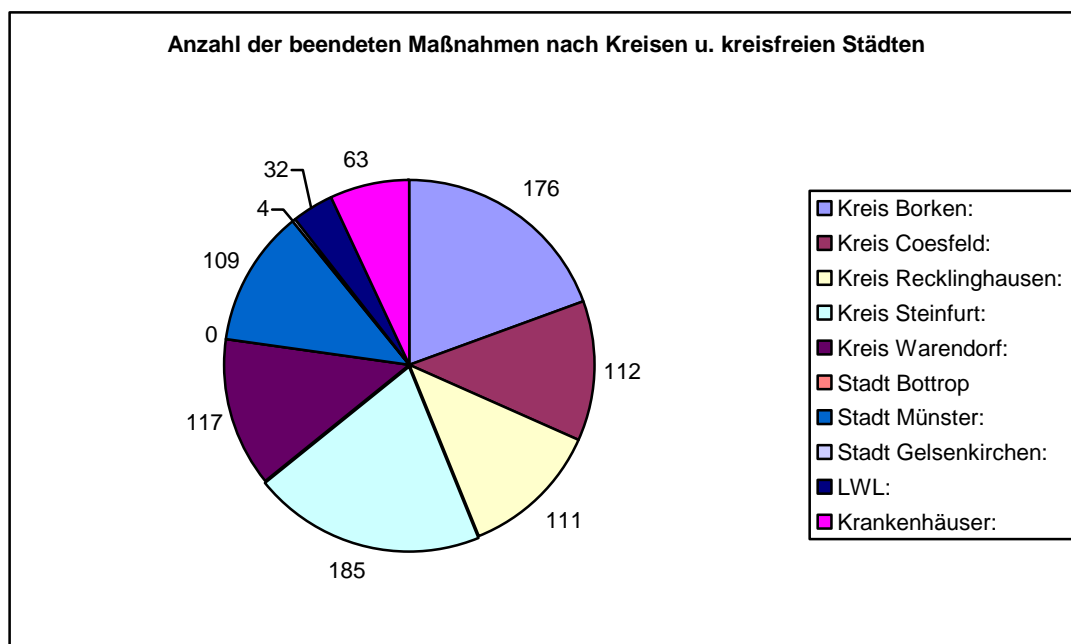
Ein deutlicher Schwerpunkt für das Jahr 2011 liegt auf der Beendigung von Maßnahmen. Die nachfolgende Tabellen 1 und das Diagramm 2 zeigen die Verteilung der bei der Bezirksregierung angemeldeten Maßnahmen sowie die Anzahl und das Finanzvolumen der beendeten Projekte:

Zuwendungs- empfänger	Maßnahmen	Gesamtinvestition	Finanzvolumen	
			beendete Maßn.	%
Kreis Borken:	303	49.988.714 €	14.962.155 €	29,93 %
Kreis Coesfeld:	201	30.549.074 €	11.095.047 €	36,32 %
Kreis Recklinghausen:	287	81.900.469 €	9.821.193 €	11,99 %
Kreis Steinfurt:	335	60.015.767 €	17.556.756 €	29,25 %
Kreis Warendorf:	166	35.496.894 €	13.550.910 €	38,17 %
Stadt Bottrop:	43	13.418.153 €	0 €	0,00 %
Stadt Münster:	154	31.175.288 €	10.542.326 €	33,82 %
Stadt Gelsenkirchen:	74	32.209.169 €	313.847 €	0,97 %
LWL:	74	41.479.251 €	8.492.992 €	20,48 %
Krankenhäuser:	100	26.182.390 €	13.103.608 €	50,05 %
Summe:	1737	402.415.169 €	99.438.836 €	24,71 %

(Tabelle 1)

Die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf sowie die Stadt Münster haben bereits überdurchschnittlich hohe Beendigungsvolumina von annähernd oder über 30 % erreicht. Die Krankenhäuser liegen bereits knapp über 50 %.

Die Anzahl der beendeten Maßnahmen (909 insgesamt) – u.a. bezogen auf die Kreise und kreisfreien Städte - im Verhältnis zur Gesamtsumme von 1737 wird aus der nachfolgenden Grafik ersichtlich:



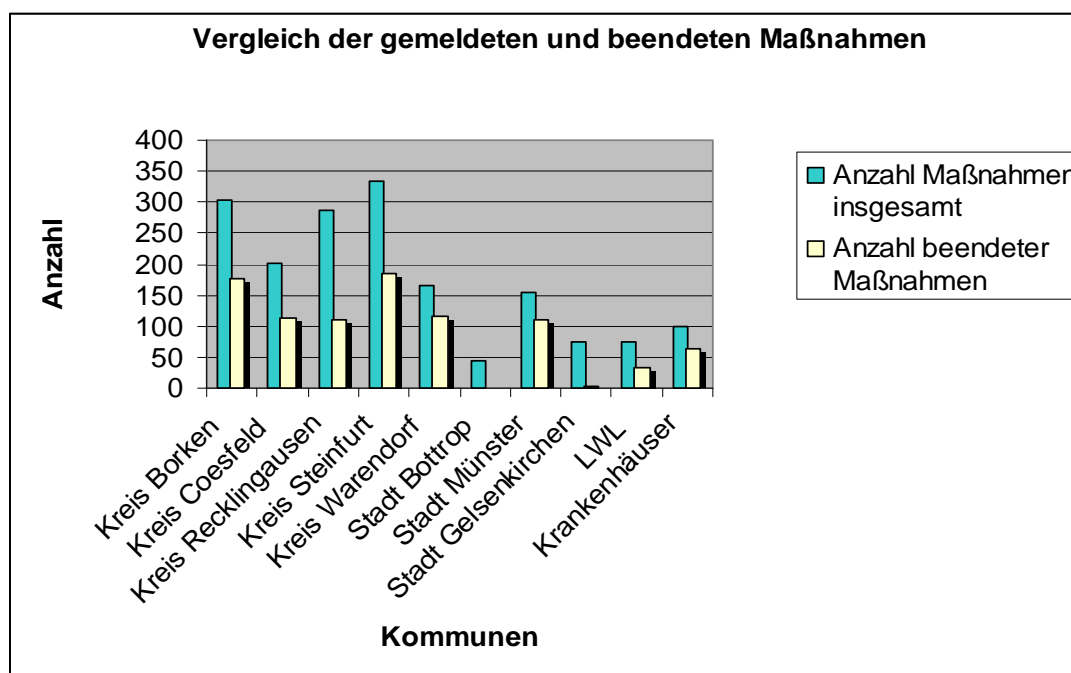
(Diagramm 2)

Als besonders positiv zu verzeichnen ist, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt vier kommunale Zuwendungsempfänger gibt, die das Konjunkturpaket II für sich vollständig abgeschlossen haben. Die **Gemeinden Ladbergen, Telgte, Metelen und Wettlingen** sind die ersten, die sämtliche Mittel abgerufen, die Maßnahmen schlussgerechnet und den endgültigen Bundesstatus „abgeschlossen“ erhalten haben.

Gegenteilig gibt es aber auch Kommunen, die leider noch keine einzige der aus dem Konjunkturpaket II geförderten Maßnahmen beendet haben. Bei diesen 9 Zuwendungsempfängern liegen die abgerufenen Mittel teilweise zwar bei über 90~ oder gar bei 100 Prozent, Beendigungsanzeigen und Testate der Rechnungsprüfung wurden bislang aber noch nicht auf den Weg gebracht.

Nach Ende der Sommerferien wurde an diese Nachzügler ein deutliches Erinnerungsschreiben verschickt, um erneut auf die drohenden Fristen hinzuweisen.

Im nachfolgenden Diagramm wird grafisch das Verhältnis der Anzahl der gemeldeten und beendeten Maßnahmen der Kreise und kreisfreien Städte dargestellt.



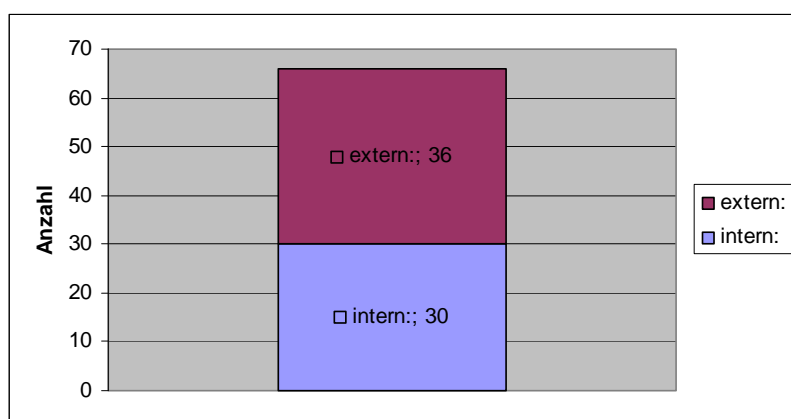
b) Tauschbörse

Auch in der Endphase blieb die Bedeutung der Tauschbörse in Einzelfällen als wichtiges Instrument der Umsetzung des InvföG erhalten. Nach wie vor werden noch einige wenige Fördergelder getauscht.

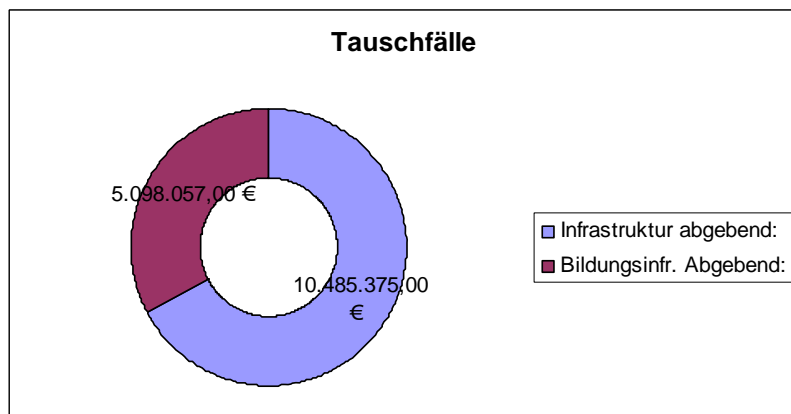
Mit insgesamt 36 bezirksübergreifenden Mitteltauschen und 30 Tauschvereinbarun- gen innerhalb des Regierungsbezirks wurden Mittel aus den beiden Förderbereichen in Höhe von 15.583.432 Euro bewegt. Maßnahmen konnten so mit mehr Flexibilität im Rahmen der bestehenden Investitionsschwerpunkte (65 % Bildung und 35 % Infra- struktur) umgesetzt werden.

Bis zuletzt blieb die Tendenz erhalten, dass mehr Gelder aus dem Investitions- schwerpunkt „Infrastruktur“ zur Verfügung gestellt wurden um in dieser Höhe Mittel für die Bildungsinfrastruktur zu erhalten.

Die nachfolgenden Übersichten verdeutlichen das Tauschverhalten im Regierungs- bezirk.



(Diagramm4)



(Diagramm 5)

c) Zusätzlicher Bewegungsspielraum bei der Mittelaufteilung

Um den kommunalen Zuwendungsempfängern zusätzliche Flexibilität in der Abwick- lungsphase zu verschaffen, wurde in einer Bund - Länder Abstimmung die bisher stringent gehaltene Aufteilung der Fördermittel im Verhältnis 65 zu 35 Prozent für minimale Abweichungen gelockert. Mit Schreiben vom 07.07.2011 wurden die Kom- munen über diese Möglichkeit in Kenntnis gesetzt. Bis zum 09.09.2011 konnte ein eventueller Bedarf für eine Umschichtung zwischen den beiden Förderbereichen an-

gemeldet werden. Seitens des Ministeriums für Inneres und Kommunales wurde zwar ausdrücklich dargestellt, dass keine Garantie auf Realisierung der konkreten Wünsche besteht. Um Fördermittel vollständig und zweckgerecht einsetzen zu können, erweiterte diese Option der Mittelumschichtung den Handlungsspielraum der Kommunen jedoch um ein zusätzliches. Ein Worst - Case Szenario – ein teilweiser Verlust von Fördermitteln – konnte hierdurch möglicherweise punktuell vermieden werden.

3) Förderung der Krankenhäuser

Nachdem die Projektgruppe der BR Münster die zusätzliche Zuständigkeit für 11 weitere Krankenhäuser erhielt, stehen den 74 Krankenhäusern damit nunmehr Fördergelder in Höhe von 26,16 Mio. € zur Verfügung. Für die 100 angemeldeten Maßnahmen wurden bereits Mittel in Höhe von 22,3 Mio. € abgerufen, was einer Mittelabrufquote in Höhe von 85,50% entspricht.

Insgesamt tragen 63 der gemeldeten Krankenhausmaßnahmen mit einem Fördervolumen von ca. 13,1 Mio. € den Status „beendet“. Dies entspricht 50,07 % des zugewiesenen Gesamtvolumens. Im Bereich der Krankenhausförderung ist bemerkenswert, dass bereits 43 von den 74 Krankenhausträgern sämtliche Mittel abgerufen, ihre Maßnahmen vollständig beendet und den Bundesstatus „abgeschlossen“ erhalten haben. Nachdem zu Beginn des Konjunkturpaketes festgestellten zögerlichen Abrufverhalten ist damit den Krankenhäusern bei dem Abschluss von Maßnahmen ein signifikanter Vorrang gegenüber den Kommunen zu testieren.

4) Zwischenfazit der Projektabwicklung

Im Bereich der Bezirksregierung Münster läuft die Abwicklung des Konjunkturpaketes II nach Einschätzung der Projektgruppe auch im Vergleich zu den anderen Bezirksregierungen planmäßig gut ab. Landesweit zeitkritisch zu betrachten war und ist allerdings die Anzahl der Beendigungen von Maßnahmen bis zum Stichtag 31.12.2011.

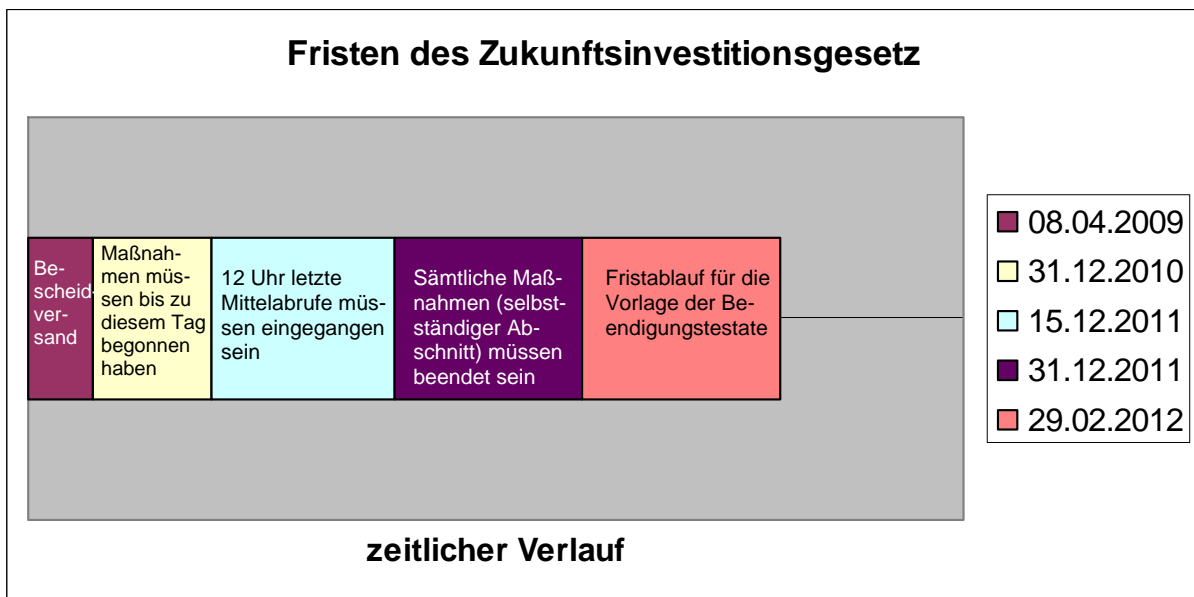
Die Projektgruppe hat in der Vergangenheit einen nicht unerheblichen Controllingaufwand betrieben, um die zögerlichen Zuwendungsempfänger zum verstärkten Mittelabruf und zur Beendigung von Maßnahmen anzuhalten. In der Vergangenheit bereits durchgeführte Aktionen der Projektgruppe hatten für eine gewisse Zeit stets Erfolg.

Im Hinblick auf das immer kleiner werdende Zeitfenster für die Umsetzung des KOPA II und die große Anzahl der zu bearbeitenden Beendigungstestate, wird eine Erhöhung der Controlling – Frequenz nur bedingt Ziel führend sein.

Von daher geht an dieser Stelle an alle Zuwendungsempfänger erneut der Aufruf, die Beendigung der angemeldeten Projekte zu kontrollieren und kommunalintern voranzutreiben, damit ein Verlust von Fördergeldern unbedingt vermieden wird.

Aus Sicht der Bezirksregierung bleibt darauf hinzuweisen, dass bis zum Stichtag jederzeit eine Abrechnung auch für selbständige Teilabschnitte von Maßnahmen, die in 2011 beendet werden, erfolgen kann.

In der folgenden Übersicht sind abschließend noch einmal die wichtigsten Termine für die Förderung nach dem InvföG schematisch dargestellt.



Das Beratungsangebot der Projektgruppe Konjunkturpaket II besteht selbstverständlich und gerade im Hinblick auf den Stichtag 31.12.2011 fort, so dass Zuwendungsempfänger weiterhin gerne auf das bewährte E-Mail-Postfach „konjunkturpaket2@brms.nrw.de“ und die „Beratungshotline“ (Tel.: [0251/411-2599](tel:02514112599)) zurückgreifen können.